

Mit O. zu Gisa;– stellte sich heraus, daß wir für den nächsten Tag geladen waren. Wieder heim.

Begann zu lesen „Pierre blanche“ von France.–

21/12 Mit O. Besorgungen: bei Antiquitätenhändler Berger; Gerngroß, Société française, Mühlhauser.–

Gegen Abend Else Speidel da.

Mit O. Gisa. Familie. O. sang.

22/12 Vm. dictirt.– Mit O. Türkenschanzpark; dann zu Richards; nur die Kinder daheim, Gabriel noch bettlägerig.–

Der Stunde O. bei Gound beigewohnt. Ihr Concertprogramm.–

Weiter am „Komödianten“.–

Allerlei geordnet, gerechnet.

23/12 Mit O. Besorgungen, u. a. zum ersten Mal beim Antiquitätenhändler Stern. Einkäufe.

Nm. Brief an Brahm etc.

Mit O. Raimundtheater. „Junger Herr“ Première Straus. Buch von Salten. Musik charmant. Text matt und humorlos. Girardi außerordentlich. Man wär vielleicht minder streng gegen das Buch, wenn der Autor andern gegenüber weniger präventiös wäre.– Trebitsch, im Theater, erzählt mir erfreuliches über den Anatol Erfolg, Wien und Berlin.–

Nachtmahl Meissl mit Hugo, Gerty, Paula und Richard, Schmidls, Wassermann, Kaufmann, Leo, Fr. Mütter.– Allerlei Bosheiten; so Wassermann: „Wenn die Lebendigen einschlafen.“ Hugo leistete erkleckliches. „Welch Atmosphäre von Seelengüte“ sagte ich; fand aber doch, daß wir den wahrhaft abwesenden Dichter feierten.

24/12 Vm. dictirt: Komödiant weiter; (Briefe, u. a. Fischer, Monographie).–

Nm. eine kurze Weile im Park.

Zur „Bescherung“ Mama und Kaufmann. Geschenke. Gespräch mit Kaufmann über Radium, und Verbrechen.–

Bei Julius Abend. Familie. Karl Cello; Hans Klavier (talentirt, aber hudlerisch); O. nur ein Lied; Phonograph.–

25/12 S. Mit O. und Heini wollt ich zu Wassermanns (Julie krank), trafen ihn auf dem Weg, wieder mit ihm heim. Über „mein junger Herr“ etc.

– Nm. las ich „Variété“ von Mann; nicht gut.– Ein Mscrpt. von Franz Wolf: „Recht des Menschen.“ Lächerlich.– Weihnachtsnummern.–

Kopfschmerzen.–

Mit O. eine Anzahl neuer Wolf-Lieder.–